

DEUTSCHE *UNG*-DERIVATE ALS KOMPONENTE EINER WORTGRUPPE UND DEREN ÜBERSETZUNGSSTRATEGIEN INS POLNISCHE AM BEISPIEL EINES FACHTEXTES

Artur Dariusz Kubacki

Institute of Germanic Studies, University of Silesia, Sosnowiec, Poland

Abstract: Specification and examination of translation techniques used in searching for Polish equivalents of German deverbative derivatives with -ung not being compounds, compounds with -ung and nominal groups with derivatives with -ung appearing in their main or subordinate part is an aim of this paper. The author analyzes all word formations with -ung appearing in a selected German legal-economic text. He describes the construction of German word formations and compares them with the construction of Polish equivalents. As a result, he distinguishes such translation techniques as: calques, change of grammar categories, change of a word group form, expansion or reduction of phrases in translation and change of word order. The author pays particular attention to such constructions which because of custom, connectivity rules of components in L2 or context cannot be translated literally. Furthermore, he concentrates on the comparison of connotation features of nouns with suffix -ung and their Polish equivalents.

1. Einführung

In meinem Artikel setzte ich mir zum Ziel, deutsche *ung*-Derivate als Komponenten einer Wortgruppe darzustellen und ihre Übersetzungsstrategien ins Polnische zu präsentieren. Zu diesem Thema wurde ich durch Untersuchungen skandinavischer Wissenschaftler angeregt, und im Besonderen durch Ansätze von Marianne Grove Ditlevsen (2000). Diese Wissenschaftlerin bezweckte auf die Sprachelemente innerhalb von Nominalphrasen zu verweisen, die mindestens aus einer Erweiterung bestehen (der Artikel ausgenommen) und die deren Verständigungsprozess beeinträchtigen. Es zeigte sich, dass die ausgebaute Nominalphrase bei der Perzeption viele Schwierigkeiten den Dänisch sprechenden bereitet. Wenn dieser Sachverhalt so anzunehmen ist, und das Dänische zur gleichen Sprachfamilie gehört wie das Deutsche, um so größere Schwierigkeiten müssen bei der Wahrnehmung dieser Nominalphrase der Polen auftreten, die sich einer Sprache aus der anderen Sprachfamilie bedienen. Aus diesem Grunde beabsichtigte ich die Systemäquivalenz von Nominalphrasen mit *ung*-Derivaten in einem juristisch-wirtschaftlichen Text zu untersuchen, da der Prozess von deren Dekodierung – im Sinne von Ditlevsen – noch größere Probleme mit sich bringen muss, besonders bei schwach verwandten Sprachen.

Nach Ansicht von Ditlevsen (2000: 82ff) erschweren Nomina actionis wesentlich die Verständigung der Wortgruppe, in der sie auftreten. Zu den produktivsten Bildungsmöglichkeiten von Nomina actionis gehört die Verwendung des Suffixes *-ung*. Daher machte ich Nominalgruppen mit dem *ung*-Derivat als Komponente der Wortgruppe zu meinem Untersuchungsgegenstand.

Ich analysierte das Korpus, das aus einem exemplarischen Text bestand, und es war eine **Anleitung zur Einkommensteuererklärung 2002**. Ich wählte arbiträr diesen Text. Zu unterstreichen ist, dass der Text an sich selbst für alle juristisch-wirtschaftlichen Texte nicht repräsentativ ist.

Die Art und Weise, auf welche eine Nominalphrase im Deutschen und im Polnischen nach syntaktischen Regeln erweitert wird, ist praktisch gleich. Die deutschen Nomina können höchstens bis zu

drei und die polnischen bis zu fünf Argumenten annehmen. Sie konnotieren¹ obligatorische und/oder fakultative Ergänzungen. Manchmal unterscheiden sich die Phrasen nur voneinander durch eine andere grammatische Konstruktion von Argumenten. Trotz vieler Ähnlichkeiten zwischen den Konnotationseigenschaften der Verben und der von ihnen abgeleiteten Substantive sind auch Beispiele unregelmäßiger Vererbung syntaktischer Konstruktionen durch die von Verben abgeleiteten Substantive im Deutschen und im Polnischen nachweisbar.

Wie dem Korpus zu entnehmen ist, kann die konnotative Abweichung der ung-Derivate und deren polnischer Äquivalente² selten zur Bildung eines unadäquaten Translates führen. Dies ist dadurch zu erklären, dass überwiegend die meisten polnischen Äquivalente von ung-Derivaten identische Konnotationseigenschaften haben. Die Unterschiede kommen nur in einigen Fällen vor. Sie beruhen entweder auf einer anderen Menge von Aktanten (s. Tab. 1) oder auf einer anderen Rektion (s. Tab. 2). Werden die Unterschiede in der Konnotation nicht berücksichtigt, so kann eine ungrammatische oder semantisch unexakte Konstruktion entstehen. Davon zeugen nachstehende Beispiele:

Nomen, das kein oder ein Argument konnotiert L₁	Nomen, das ein oder zwei Argumente konnotiert L₂
a Freistellungsbescheinigung des Finanzamts	zaświadczenie z urzędu skarbowego o zwolnieniu z <u>opodatkowania</u> (SPiK)
b Überweisung des Erstattungsbetrags	przelanie kwoty zwrotu <u>podatku</u> (ADK)
c Bestimmung der Werbungskosten	określenie kosztów uzyskania <u>przychodu</u> (SPiK)
d Freistellung der ausländischen Einkünfte	zwolnienie dochodów zagranicznych z <u>opodatkowania</u> (LEXIKON)
e Kürzung um den Schadenfreiheitsrabatt	pomniejszenie <u>składki ubezpieczeniowej</u> o zniżkę za brak występowania szkód (ADK)

Tab. 1: Obligatorische Konnotation bei diverser Anzahl von Aktanten in der L1 und L2³

In den ersten vier Beispielen konnotieren die Nomina *Freistellung*, *Erstattung* und *Werbung* keine Argumente. Ihre polnischen Entsprechungen besitzen ein obligatorisches Argument. Im letzten Beispiel konnotiert das Nomen auf *-ung* ein Argument. Sein polnisches Äquivalent konnotiert entsprechend zwei Argumente.

¹ Zum Zwecke dieses Referates verwenden wir überall den Begriff **Konnotation** statt **Valenz**, wobei wir darunter die Definition der Valenz von Joanna Golonka (2002, 366) annehmen: „*Valenz - Eigenschaft von Bedeutungen semantisch autonomer Wörter, die Form und semantische Beschaffenheit der Elemente in ihrer Umgebung festlegt.*“

² Den Begriff **Äquivalent** verwenden wir im Sinne von Jean Delisle, Hannelore Lee-Jahnke und Monique Cormier (Terminologie der Übersetzung, übersetzt und bearbeitet von Teresa Tomaszkiwicz, 2004: 38f). Darunter verstehen wir eine Übersetzungstechnik, die darauf beruht, dass ein steifer Ausdruck in der Ausgangssprache durch einen steifen Ausdruck in der Zielsprache wiedergegeben wird, wobei der Ausdruck in der Zielsprache zwar eine andere Form hat, aber dieselbe Idee äußert.

³ L₁ und L₂ bezeichnen entsprechend die Ausgangssprache (Deutsch) und die Zielsprache (Polnisch).

Nomen, das in untergeordnetem Glied ein Argument in Form von NP_{GEN} konnotiert L₁	Nomen, das in untergeordnetem Glied ein Argument in Form von NP_{PRÄP} oder NP_{INSTR} konnotiert L₂
a Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel	<u>korzystanie z</u> publicznych środków lokomocji (ADK)
b Bescheinigung der Wohnsitzgemeinde des Kindes	<u>zaświadczenie z</u> gminy miejsca zamieszkania dziecka (ADK)
c Betreuung eines zum Haushalt gehörenden Kindes	<u>opiekowanie się dzieckiem</u> należącym do gospodarstwa domowego (ADK)

Tab. 2: Obligatorische Konnotation von Aktanten, die zu diversen grammatischen Kategorien in L₁ i L₂ gehören

In der Tabelle 2 haben wir im Deutschen die Fälle der obligatorischen Konnotation des Genitivattributs in den Beispielen (a) bis (c). Im Polnischen konnotieren diese Deverbativa eine andere Art des Attributs. Beispielsweise im Unterschied zu der L₁ haben wir als untergeordnetes Glied im Polnischen in (a) ein Präpositionalattribut, das infolge der Rektion des Verbs vererbt wird: *korzystać z* ⇒ *korzystanie z*.

Aus dem untersuchten Korpus geht hervor, dass die Kenntnis von Konnotationseigenschaften der deutschen und polnischen Nomina bei der Übersetzung von Nominalphrasen aus der einen Sprache in die andere sehr behilflich sein kann.

2. Statistische Angaben zum untersuchten Korpus

-ung	1052	25,2%
Komposita mit Bildungen auf <i>-ung</i> <i>ung</i> -Derivate	569 Wörter 483 Wörter	1052 Nomina insgesamt
Komposita Typ: N_{ung} + N	217	
Komposita Typ: N + N_{ung}	327	569 Komposita insgesamt
Komposita Typ: N_{ung} + N_{ung}	25	

Im untersuchten Korpus wurden die Bildungen auf *-ung* auch einer quantitativen und qualitativen Analyse unterzogen. Der untersuchte Text **Anleitung zur Einkommensteuererklärung 2002** bestand aus 16 Seiten und enthielt 13.974 Lexeme. Im gesamten Wortbestand wurden 4174 Nomina gefunden, einschließlich Abkürzungen und Kurzwörter. Dies macht fast 30% sämtlicher Wörter in der Anleitung aus. Von allen Nomina wurden 1052 Bildungen auf *-ung* ausgesondert. Darunter gab es 569 Komposita und 483 Derivate. Die Komposita mit dem Suffix *-ung* wurden in drei Gruppen eingeteilt:

- a) Komposita, in denen das Suffix *-ung* im Bestimmungswort auftritt (217 Derivate),
- b) Komposita, in denen das Suffix *-ung* im Grundwort auftritt (327 Derivate),
- c) Komposita, in denen das Suffix *-ung* im Grund- und Bestimmungswort auftritt (25 Derivate).

Stellen wir die Anzahl von Bildungen auf *-ung* mit der Anzahl von Nomina im Text zusammen, so erhalten wir ein prozentuelles Verhältnis von 25,2. Mit dieser hohen Rate wird eindeutig nachgewiesen, dass die *ung*-Derivate einen spezifischen Typ von Nomina für solche Texte bilden, in denen ein Themenvokabular aus einem bestimmten Wissenszweig (z.B. Ökonomie) erscheint. Wenn wir aber die Anzahl von *ung*-Derivaten mit substantivischen Derivaten zusammenstellen, die auf Grund anderer Suffixe entstanden sind, so ergibt sich daraus, dass das Suffix *-ung* das typischste Wortbildungs-

modell bildet. Dieses kann mit den Ergebnissen aus dem Allgemeinwortschatz verglichen werden. Davon zeugt die nachstehende Tabelle zur Frequenz von anderen Suffixen⁴ im untersuchten Korpus:

Nr.	Suffix	Anzahl	Anteil	Nr.	Suffix	Anzahl	Anteil
1.	-heit	4	0,03%	11.	-sal	0	0,00%
2.	-keit	19	0,13%	12.	-sel	6	0,04%
3.	-er	246	1,76%	13.	-schaft	16	0,11%
4.	-ei	1	0,007%	14.	-tum	3	0,02%
5.	-el	50	0,35%	15.	-t	274	1,96%
6.	-ler/-ner	5	0,03%	16.	-chen	1	0,007%
7.	-igkeit	44	0,31%	17.	-lein	0	0,00%
8.	-icht	5	0,03%	18.	-in (Motion)	3	0,02%
9.	-ling	0	0,00%	19.	-e	812	5,81%
10.	-nis	27	0,19%	20.	fremder Herkunft	70	0,50%

Dank der Analyse von interlingualen Beziehungen zwischen den Nominalgruppen mit *ung*-Derivaten im über- und untergeordneten Glied und deren polnischen Entsprechungen konnten Übersetzungstechniken ermittelt werden, die bei der Suche nach Äquivalenten in der Zielsprache eingesetzt werden. Der Analyse wurden keine *ung*-Derivate, deren Basis ein Adjektiv oder Substantiv ist, unterzogen, da solche Bildungen auf *-ung* im untersuchten Korpus nicht einmal aufgetreten waren, obgleich sie in der Allgemein- und Fachsprache selten anzutreffen sind.

Den *ung*-Derivaten entsprechen im Polnischen:

- Derivate, die durch implizite Derivation (z.B. *Überweisung* [przelew + \emptyset] bzw. Suffigierung (explizite Derivation) gebildet werden; zu den häufigsten polnischen Suffixen, die dem Suffix *-ung* entsprechen, werden folgende gezählt: *-anie*, *-enie*, *-cie*, z.B.: *Besteuer + ung* [opodatkow + anie], *Bescheinig + ung* [zaświadcz + enie], *Veräußer + ung* [zby + cie],
- Zwei- oder Mehrwortgruppen, die in der polnischen Sprache nach Stanisław Gajda als „terminologische Anhäufungen“ bzw. nach Zofia Bedrychowska als „terminologisierte Ausdrücke/terminologische Phrasen“ fungieren, z.B.: *Saldierung* [ustalenie salda], *Bewerbung* [ubieganie się o pracę / podanie o pracę], *Auslösung* [ryczałt na dodatkowe wydatki ponoszone przez pracowników, których miejsce pracy znajduje się w dużej odległości od miejsca zamieszkania],
- Entlehnungen aus dem Latein, z.B.: *Abkürzung* [abrewiacja / abrewiatura].

Aus der durchgeführten Analyse der oben genannten Komposita im Deutschen sind folgende Schlussfolgerungen zu ziehen:

- deutsche Komposita wurden niemals durch polnische Komposita übersetzt,
- nur Komposita mit dem *ung*-Derivat als Grundwort können durch ein Derivat mit einem Benennungsmotiv ins Polnische übersetzt werden, z.B.: Tab. 3

Kompositum N + N _{ung}	Derivat mit einem Benennungsmotiv
a Einzelaufstellung	specyfikacja (PSNP)
b Ehescheidung	rozwód (PONS)
c Dienstleistung	usługa (PONS)
d Buchführung	księgowość (SPiK)

Tab. 3: Die Übersetzung ins Polnische von Komposita mit dem *ung*-Derivat als Grundwort durch ein Derivat mit einem Benennungsmotiv

⁴ Einteilung von Suffixen nach Wolfgang Fleischer und Irmhild Barz (1995: 146ff).

- c) alle Typen von besprochenen Komposita können durch Zweiwort- oder Mehrwortgruppen im Polnischen wiedergegeben werden, wobei für Zusammensetzungen mit *ung*-Derivat als Bestimmungswort und mit *ung*-Derivat als Grundwort dies als einzige Variante einzusetzen ist, z.B.: Tab. 4 bis 6

Kompositum N + N_{ung}	Mehrwortgruppe
a Steuererstattung	zwrot <u>nadpłaconego</u> podatku (SPiK)
b Abschlusszahlungen	zapłata reszty <u>należności</u> (SJPiE)

Tabel 4

Kompositum N + N + N_{ung}	Mehrwortgruppe
a Rechtsschutzversicherung	ubezpieczenie ochrony prawnej (ADK)
b Lohnsteuererstattung	zwrot podatku od wynagrodzenia (ADK)

Tabel 5

Kompositum N₁ + N₂ + N₃ + (N_x) + N_{ung}	Mehrwortgruppe
a <i>Krankentagegeldversicherung</i>	<i>ubezpieczenie dziennego zasilku chorobowego</i> ⁵ (ADK)
b <i>Krankenhaustagegeldversicherung</i>	<i>ubezpieczenie kosztów leczenia wypłacane w postaci dziennego zasilku</i> (SPiK)
	<i>ubezpieczenie o wypłacie określonej sumy za dzień pobytu w szpitalu</i> (SJPiE)

Tabel 6

- d) den Komposita mit *ung*-Derivat als Grundwort entsprechen im Polnischen die Nominalphrasen, bestehend aus: Nomen und Adjektivgruppe, Nomen und Genitivgruppe, Nomen und Instrumentalgruppe, Nomen und Präpositionalgruppe, Nomen und Genitiv-Adjektiv-Gruppe⁶, z.B.: Tab. 7 bis 11

Kompositum N + N_{ung}	Adjektivgruppe N + Adj
a <i>Pflegeversicherung</i>	<i>ubezpieczenie pielęgnacyjne</i> (PONS)
b <i>Steuerbelastung</i>	<i>obciążenie podatkowe</i> (SPiK)

Tabel 7

Kompositum N + N_{ung}	Genitivgruppe N + N_{GEN}
a <i>Eheschließung</i>	<i>zawarcie małżeństwa</i> (PONS)
b <i>Altersbegrenzung</i>	<i>ograniczenie wieku</i> (ADK)

Tabel 8

Kompositum N + N_{ung}	Instrumentalgruppe N + N_{INSTR}
a <i>Vermögensverwaltung</i>	<i>zarządzanie mieniem</i> (SJPiE)
b <i>Strafandrohung</i>	<i>zagrożenie karą</i> (SJPiE)

Tabel 9

Kompositum N + N_{ung}	Präpositionalgruppe N + NP_{PRÄP}
a <i>Steuerbefreiung</i>	<i>zwolnienie od podatku</i> (SPiK)
b <i>Lebensversicherung</i>	<i>ubezpieczenie na życie</i> (SPiK)

Tabel 10

⁵ Ein Glied des Kompositums, das im Beispiel gefettet ist (bezogen auf alle Beispiele im Referat), wurde im Polnischen durch ein anderes Glied in semantischer Hinsicht ersetzt.

⁶ Die Bezeichnung für die jeweilige Gruppe im Polnischen wurde, anders wie bei Engelschen Terminologie (DPG, 2000: 918), von der Bezeichnung des untergeordneten Gliedes abgeleitet.

	Kompositum N + N_{ung}	Genitiv-Adjektiv-Gruppe N + N_{GEN} + Adj
a	<i>Grundstückveräußerung</i>	zbycie <i>nieruchomości</i> gruntowej (SPiE)
b	<i>Grundstückentschuldung</i>	oddlużenie <i>nieruchomości</i> gruntowej (ADK)

Tabel 11

- e) den Komposita mit *ung*-Derivat als Bestimmungswort entsprechen im Polnischen die Nominalphrasen, bestehend aus: Nomen und Adjektivgruppe, Nomen und Genitivgruppe, Nomen und Präpositionalgruppe, Nomen und Genitiv-Adjektiv-Gruppe (keine Instrumentalgruppe mehr wie bei (d)), z.B.: Tab. 12 bis 15

	Kompositum N_{ung} + N	Adjektivgruppe N + Adj
a	<i>Scheidungsurteil</i>	wyrok rozwodowy (SPiE)
b	<i>Vorbereitungsdienst</i>	szłużba przygotowawcza (SPiE)

Tabel 12

	Kompositum N_{ung} + N	Genitivgruppe N + N_{GEN}
a	<i>Heizungskosten</i>	koszty ogrzewania (ADK)
b	<i>Zahlungstermin</i>	termin płatności (SPiK)

Tabel 13

	Kompositum N_{ung} + N	Präpositionalgruppe N + NP_{PRÄP}
a	<i>Verspätungszuschlag</i>	dodatek za opóźnienie (SJPiE)
b	<i>Ausbildungsvertrag</i>	umowa o kształcenie (ADK) umowa o <i>szkolenie</i> (ADK)

Tabel 14

	Kompositum N + N_{ung} + N	Genitiv-Adjektiv-Gruppe N + N_{GEN} + Adj
a	<i>Steuerberatungskosten</i>	koszty doradztwa podatkowego (SPiK)
b	<i>Familienleistungsausgleich</i>	wyrównanie świadczeń rodzinnych (ADK)

Tabel 15

- f) den Komposita mit *ung*-Derivat als Bestimmungs- und Grundwort entsprechen im Polnischen die Nominalphrasen, bestehend aus: Nomen und Adjektivgruppe, Nomen und Genitivgruppe, Nomen und Präpositionalgruppe (keine Instrumentalgruppe wie bei (d) und keine Genitiv-Adjektiv-Gruppe wie bei (e) mehr), z.B.: Tab. 16 und 17

	Kompositum N_{ung} + N_{ung}	Genitivgruppe N + N_{GEN}
a	<i>Entfernungsermittlung</i>	ustalenie odległości (ADK)
b	<i>Zuwendungsbestätigung</i>	poświadczenie (otrzymania) dotacji (ADK)

Tabel 16

	Kompositum N_{ung} + N_{ung}	Präpositionalgruppe N + NP_{PRÄP}
a	<i>Trennungsentschädigung</i>	rekompensata za rozłąkę (SJPiE) dodatek do wynagrodzenia za rozłąkę (PSNP)
b	<i>Sicherungsleistung</i>	świadczenie na zabezpieczenie (ADK) zaświadczenie dla celów księgowych (ADK) dowód księgowy (N + Adj) (ADK)

Tabel 17

Innerhalb der deutschen Zusammensetzungen mit dem *ung*-Derivat überwiegen zweigliedrige Komposita, deren polnische Äquivalente meistens Zweiwortgruppen bilden.

Die durchgeführte Analyse der Nominalphrasen mit dem *ung*-Derivat im untersuchten Korpus ermöglichte auch folgende Übersetzungstechniken herauszufinden:

- a) Lehnübersetzung bzw. Lehnübertragung der formalen Struktur der Phrase mit und ohne Einbehaltung semantischer Äquivalenz deren einzelner Komponenten, z.B.: Tab. 18 und 19

Adjektivgruppe L ₁	Adjektivgruppe L ₂
a <i>außergewöhnliche Belastungen</i>	<i>nadzwyczajne obciążenia (SJPiE)</i>
b <i>höhere Vorauszahlungen</i>	<i>wyższe przedpłaty (ADK)</i>

Tabel 18

Adjektivgruppe L ₁	Adjektivgruppe L ₂
a <i>besondere Veranlagung</i>	<i>szczególne opodatkowanie (ADK)</i>
b <i>körperliche, geistige oder seelische Behinderung</i>	<i>fizyczne, umysłowe lub psychiczne upośledzenie (PONS)</i>

Tabel 19

- b) Änderung der grammatischen Kategorien, z.B.: Tab. 20 bis 23

Präsenspartizip L ₁	Adjektiv L ₂
a <i>eine dauernde Trennung</i>	<i>trwała separacja (ADK)</i>
b <i>leitende Stellung</i>	<i>kierownicze stanowisko (SJPiE)</i>

Tabel 20

Präsenspartizip L ₁	Perfektpartizip L ₂
a <i>die beiliegende Aufstellung</i>	<i>załączone zestawienie (SJPiE)</i>
b <i>ausstehende Forderungen</i>	<i>niepokryte wiarytelności (ADK)</i>

Tabel 21

Singular L ₁	Plural L ₂
a <i>Bescheinigung der ausländischen <u>Steuerbehörde</u></i>	<i>zaświadczenie obcokrajowych <u>władz</u> podatkowych (ADK)</i>
b <i>Aufwendungen für <u>Messe</u>, Veranstaltungen und Tagungen</i>	<i>wydatki na <u>targi</u>, imprezy i konferencje (ADK)</i>

Tabel 22

Plural L ₁	Singular L ₂
a <i>Gewinne aus <u>Wertpapierveräußerungen</u></i>	<i>zyski ze <u>zbycia</u> papierów wartościowych (ADK)</i>
b <i>Aufwendungen für die Beschäftigung von <u>Hilfen</u> im Haushalt</i>	<i>wydatki na zatrudnienie <u>pomocy</u> w gospodarstwie domowym (ADK)</i>

Tabel 23

- c) Änderung der Form der Wortgruppe, z.B.: Tab. 24 und 25

Genitiv-/Präpositionalgruppe L ₁	Adjektivgruppe L ₂
a <i>Bescheinigung der <u>Schule</u></i>	<i>zaświadczenie <u>szkolne</u> (ADK)</i>
b <i>Leistung von <u>Unterhalt</u></i>	<i>świadczenie <u>alimentacyjne</u> (ADK)</i>

Tabel 24

Genitivgruppe L₁	Präpositionalgruppe L₂
a <i>Bescheinigung vermögenswirksamer Leistungen</i>	<i>zaświadczenie o udzielonych świadczeniach powiększających majątek (ADK)</i>
b <i>Nutzung des Arbeitszimmers</i>	<i>korzystanie z gabinetu do pracy (ADK)</i>

Tabel 25

d) Erweiterung der Phrase im polnischen Äquivalent, z.B.: Tab. 26

Nominalphrase L₁	Nominalphrase mit erweiterter Komponente L₂
a <i>Bezahlung einer fremden Pflegeperson</i>	<i>opłacenie obcej osoby <u>sprawującej</u> opiekę (ADK)</i>
b <i>Bescheinigung EU/EWR</i>	<i>zaświadczenie <u>ważne w obrębie</u> UE/ESG (ADK)</i>

Tabel 26

e) Reduzierung der Phrase im polnischen Äquivalent, z.B.: Tab. 27

Nominalphrase L₁	Nominalphrase mit reduzierter Komponente L₂
a <i>Entschädigung für steuerpflichtige Person</i>	<i>odszkodowanie dla podatnika (ADK)</i>
b <i>im Wege der Absetzung für <u>Abnutzung</u></i>	<i>w drodze amortyzacji (umorzenia) (ADK)</i>

Tabel 27

f) Änderung der Wortfolge, z.B.: Tab. 28

Nominalphrase L₁ (erweitertes Attribut)	Nominalphrase mit umgewandelter Wortfolge der Komponenten L₂
a <i>eine bisher dem Finanzamt erteilte Einzugsermächtigung</i>	<i>upoważnienie do inkasa udzielone dotąd urzędowi skarbowemu (ADK)</i>
b <i>eine vor dem 1.1.1996 angeschaffte Wohnung</i>	<i>mieszkanie nabyte przed 1.1.1996 (ADK)</i>

Tabel 28

Beim Übersetzungsprozess der Nominalphrasen ins Polnische ist meistens der Mangel an voller semantischer Äquivalenz einzelner Komponenten feststellbar. Dadurch müssen andere Benennungsmotive in der Zielsprache eingesetzt werden. Der Übersetzer darf oft die jeweilige Phrase nicht wörtlich übertragen, da dies durch Usus, Kollokabilität der Komponenten in der Zielsprache oder Kontext nicht zugelassen ist. Darüber hinaus weist ein beachtlicher Teil deutscher Phrasen einen Charakter der terminologischen Anhäufungen auf, denen konventionalisierte Syntagmen mit hohem Verbindlichkeitsgrad [sog. Kollokationspotentiale] im Polnischen gleichzukommen sind. Zur richtigen Wahl von Benennungsmotiven durch den Übersetzer tragen nicht nur Fachwörterbücher, sondern auch Paralleltexte bei. Je mehr formale und inhaltliche Differenzen zwischen den Wortgruppen in der Ausgangs- und Zielsprache bestehen, desto notwendiger zeigt sich die terminologische Konsultation als unentbehrlich zu sein, soweit der Übersetzer kein Spezialist auf dem Gebiet des bestimmten Wissenszweigs ist.

Abkürzungsverzeichnis

- ADK Artur Dariusz Kubacki, Verfasser des Referates.
 DPG Engel, U. (Hrsg.) (2000): *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Warszawa.
 LEXIKON *Lexikon: Fachwörter für die Steuerberatung. Deutsch-Polnisch. Rechnungswesen, Steuerrecht, Handelsrecht*. Kraków, 2000.
 PONS *Pons. Duży słownik niemiecko-polski*. Poznań, 2001.
 PSNP Bzdega, A./Chodera, J./Kubica, S. (2003): *Podręczny słownik niemiecko-polski*. Warszawa.
 SJPiE Kilian, A. (2002): *Słownik języka prawniczego i ekonomicznego*. Warszawa.
 SPiK Marciszewski, M./Milewski, P. (2000): *Niemiecko-polski, polsko-niemiecki słownik podatków i księgowości*. Warszawa.
 TEZ Lukszyn, J. (Hrsg.) (1993): *Tezaurus terminologii translatorskiej*. Warszawa.

Bibliographie

- Berdychowska, Z. (1999), „Fachsprachliche Kollokationen und terminologisierte Ausdrücke in der Sprache der Rechtswissenschaft”. In: M. Kłańska/H.P. Wresinger (Hrsg.): *Vielfalt der Sprachen. Festschrift für Aleksander Szulc zum 70. Geburtstag*. Wien, 259-273.
 De Cort, J./Hessmann, P. (1977-78-79), „Die wissenschaftliche Fachsprache der Wirtschaft. Eine Untersuchung ihrer syntaktischen und syntaktisch-lexikalischen Merkmale. Teil I: Syntaktische Merkmale”. In: *Linguistica Antverpiensia XI/1977*, 27-30. Teil II: „Syntaktisch-lexikalische Merkmale”. In: *Linguistica Antverpiensia XIII/1979*, 55-102.
 Demske, U. (2000), „Zur Geschichte der ung-Nominalisierung im Deutschen: Ein Wandel morphologischer Produktivität”. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 122/2000*. Tübingen, 365-411.
 Ditlevsen, M. G. (2000), „Die Verständlichkeit von deutschen Fachtexten am Beispiel der Substantivphrase”. In: *DaF 37/2000*, 82-86.
 Fleischer, W./Barz, I. (1995), *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen, 146-199.
 Gajda, S. (1976): *Rozwój polskiej terminologii górniczej*. Opole.
 Golonka, J. (2002), *'Ihre Meinung dazu' oder: 'Wie denken Sie darüber?'* Zur Vererbung verbaler Valenzmerkmale in Nominalphrasen des Deutschen und des Polnischen. Eine Studie am Beispiel ausgewählter Verben und Verbalnomina des Denkens und des Urteilens. Mannheim.
 Heusinger Von, K. (1998), 'Abstraktionsnominalisierungen im Deutschen. Eine Bildungsgeschichte". W: Arbeitspapier 94. Fachgruppe Sprachwissenschaft Universität Konstanz. Konstanz, 1-28.
 Iluk, J./Kubacki, A.D. (2003), *Wzory polskich i niemieckich dokumentów do ćwiczeń translacyjnych*. Katowice.
 Tomaszewicz, T. (2004), *Terminologia tłumaczenia*. Poznań.